

Bruck-Mürzzuschlag (BM; B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

STAHLINDUSTRIE UND FAHRZEUGBAU :: HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

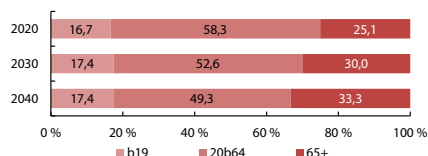


Bevölkerung

Demografie 2020

	BM	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2020)	98.697	1.246.395	3
Trend Ø2016-2020	-0,4 %	0,3 %	9
Prognose 2020-2030	-4,1 %	1,7 %	10
Bevölkerungsanteil	7,9 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	7,6	8,8	10
Sterbequote ²	13,3	10,2	1
Wanderquote ²	2,8	4,0	5
Katasterfläche [km ²]	2.157	16.399	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner / km ² Dauersiedl.	303	238	3

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2018

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,6	15,3	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,9	38,7	8
Fachschule ohne Matura	16,0	14,5	9
Matura	14,4	15,0	5
Universität, Akademie, FH	10,1	16,6	7

Einkommen 2019

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.075	2.698	1
Frauen	1.997	2.042	6
Männer	3.637	3.136	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.793	1.626	2
20% verdienten mehr als	4.286	4.000	2

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

^{*} vorläufige Werte.

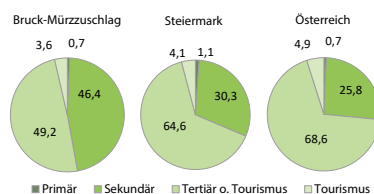
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2021

Arbeit

Beschäftigung 2020

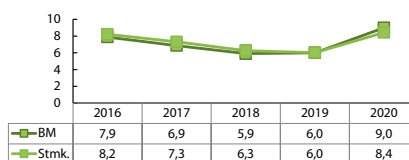
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	35.202	510.398	3
Trend 2019-2020	-3,5 %	-1,9 %	12
Trend Frauen 2019-2020	-2,6 %	-1,7 %	12
Trend Männer 2019-2020	-4,1 %	-2,1 %	12
Trend Ø2016-2020	1,0 %	1,3 %	8
Beschäftigungsanteil	6,9 %	100,0 %	3

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2020

Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	9,0 %	8,4 %	12
Arbeitslose	3.650	47.911	11
Frauen	1.707	21.596	11
Männer	1.943	26.315	11
Schulungsteilnehmer	656	6.900	12
Frauen	333	3.784	12
Männer	323	3.116	12
Lehrstellensuchende	57	833	10
Frauen	27	354	9
Männer	30	479	10

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	1,4	0,7	13
Pflichtschule	41,5	42,2	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,9	36,1	3
Fachschule ohne Matura	5,3	4,6	7
Matura	9,0	9,9	10
Universität, Akademie, FH	2,8	6,4	3

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2020

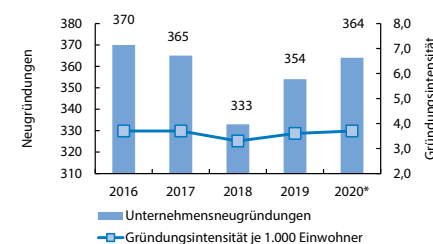
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.144	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.758	12,9 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	308	18,6 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	63	23,9 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	15	44,6 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	38,7 %	22,7 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	13,8 %	2,0 %	1
...Herstellung von Metallereugnissen	8,1 %	2,3 %	1
...Maschinenbau	2,7 %	2,8 %	7
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,5 %	9,7 %	9

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
Pankl Systems Austria GmbH	29
Porr Bau GmbH	41

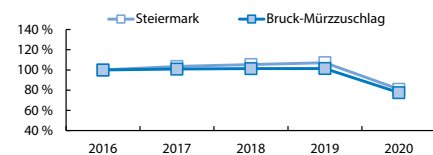
Unternehmensgründungen 2020*



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.290	81.693	7

Tourismus 2020

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2016 = 100)



	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	436.292	10.020.852	7
... davon aus dem Ausland	28,4 %	36,3 %	6
Nächtigungsdichte ⁸	4,0	8,0	7
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsjaahr	40,9 %	43,3 %	7

Im Auftrag von:

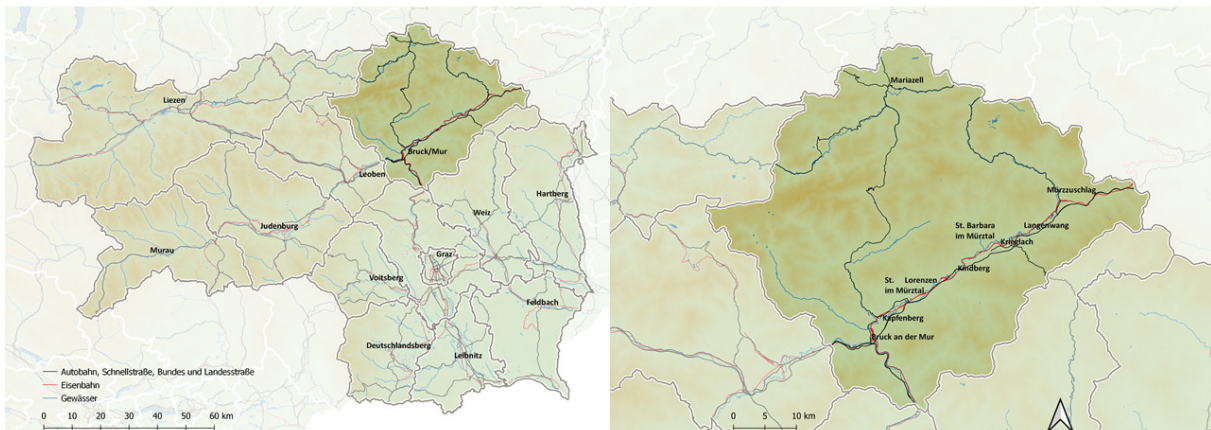


Erstellt durch:



Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Die Erreichbarkeitsverhältnisse in Bruck-Mürzzuschlag sind im innerregionalen Vergleich ausgesprochen gut. Die Verkehrsinfrastruktur ist sowohl im öffentlichen als auch im Individualverkehr entsprechend ausgebaut. Der Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt liegt im Mur-Mürz-Tal, rund die Hälfte der Einwohner lebt in den drei größten Städten des Bezirks: in Kapfenberg, in der Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur und in Mürzzuschlag.
- » Der Bergbau im Mariazeller Raum und die engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit den obersteirischen Industrien rund um den Erzberg führten zu einer frühen Industrialisierung. Die regionale Spezialisierung liegt traditionell in der Metallerzeugung und -bearbeitung, in der Herstellung von Metallerzeugnissen und im Maschinenbau, dieser Bereich war stark von den Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen. Im Dienstleistungssektor prägen die erweiterten Wirtschaftsdienste – Dienstleistungen, die vor allem für die regionale Industrie bereitgestellt werden – den Sektor.
- » Das Bruttomedianeinkommen ist aufgrund der Industriebetriebe in Bruck-Mürzzuschlag das höchste der gesamten Steiermark – davon profitieren in erster Linie Männer. Touristisch ist vor allem der Nordteil des Bezirks erschlossen. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz. Zudem bietet der Bezirk ausgewählte Wintersportangebote.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01. 01. 2013 hervor. Die Region ist eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schöller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist Produzent von

hochwertigen Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, Böhler Bleche ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwabmassiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenzer Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze zu Niederösterreich.

Am 01. 01. 2020 lebten 98.697 Menschen beziehungsweise 7,9 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks betrug 2020 2.157 km² beziehungsweise 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag wies mit 46 Einwohnern je km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist mit 303 Einwohnern je km² allerdings vergleichsweise dicht besiedelt (Steiermark: 238).

Die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur zählte 2020 15.787 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 22.609 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, gefolgt von Bruck an der Mur und Mürzzuschlag (8.347). Darüber hinaus zählen Kindberg (8.150), Sankt Barbara im Mürztal (6.589) und Krieglach (5.356) zu den größten Ansiedlungen im Bezirk.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher – eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d.h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2016 bis 2020 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,4 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,3 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-2.522 im Zeitraum 2015 bis 2019) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum leicht positiv (+0,8 je 1.000 Einwohner). Die Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -4,1 % bis 2030 aus

Neben der Grundstoffindustrie im Süden ist der nördliche Teil des Bezirks heute überwiegend touristisch geprägt. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz.

(Steiermark: +1,7 %). Ähnliche Tendenzen sind in der gesamten Obersteiermark, so etwa in Leoben, Murtal und Murau zu beobachten.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren von Personen mit maximal abgeschlossener Lehre oder einer Meisterprüfung dominierte 2018 mit 43,9 %. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 14,4 % vergleichsweise hoch (Rang 5 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 10,1 % (Rang 7 der steirischen Bezirke).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren das höchste Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2019 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 3.075 € und damit rund 14 % über dem steirischen Durchschnitt, der höchste Wert der steirischen Bezirke (Steiermark: 2.698 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war besonders hoch: Frauen verdienten im Median 1.997 € (Steiermark: 2.042 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 3.637 € (Steiermark: 3.136 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirks sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Graz, Wien und Villach. Mit der Realisierung des Semmering Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwabmassiv.

Arbeit

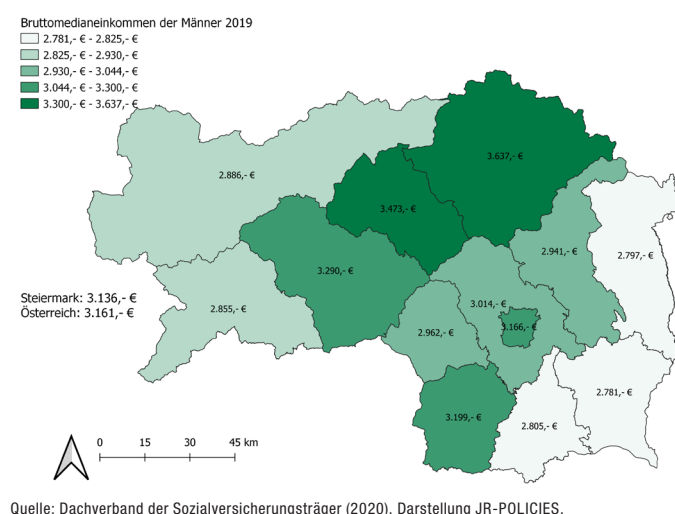
Im Jahr 2020 zählte Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 35.202 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (38,3 %) und Graz-Umgebung (9,4 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 6,9 % drittgrößter steirischer Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaftsstruktur wird vom Produktionssektor geprägt (46,4 % aller Beschäftigungsverhältnisse; Steiermark: 30,3 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk dementsprechend unterrepräsentiert (52,8 %; Steiermark: 68,7 %).

Nach einem kontinuierlichen Wachstum der Beschäftigung in den vergangenen Jahren kam es im Jahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie zu einem deutlichen Beschäftigungsrückgang. Dieser fiel mit -3,5 % überdurchschnittlich hoch aus (zweithöchster Wert der steirischen Bezirke; Steiermark: -1,9 %). Vom Rückgang waren der Produktionssektor sowie der tertiäre Bereich gleichermaßen betroffen. Auch in der längerfristigen Betrachtung, in der Periode 2016 bis 2020, lag das durchschnittliche, jährliche Beschäftigungswachstum mit +1,0 % unter dem gesamtsteirischen Durchschnitt (+1,3 %). Dabei profitierten Männer (+1,2 % p.a.) stärker vom Beschäftigungswachstum als Frauen (+0,7 % p.a.).

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2020 mit 38,7 % den zweithöchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich (nach Deutschlandsberg) auf (Steiermark: 22,7 %). Rund die Hälfte aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung (4.853 Beschäftigte bzw. 47,0 %) konzentrierten sich auf Bruck-Mürzzuschlag. Weitere regionale Spezialisierungen lagen in der Herstellung von Metallerzeugnissen (8,1 % der unselbstständig Beschäftigten) und dem Bauwesen (7,7 %). Die Beschäftigung in der Metallerzeugung und -bearbeitung nahm im Jahr 2020 allerdings um -9,4 % ab. Rund vier Fünftel des Nettobeschäftigungsrückgangs der Industrie waren diesem Bereich zuzuordnen. Auch im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen war die Beschäftigung rückläufig (-4,3 %). Im Dienstleistungssektor waren der Handel (13,5 %) und die erweiterten Wirtschaftsdienste (8,0 %) wichtige Beschäftigungsbereiche. Der Anteil der im Tourismus Beschäftigten lag mit 3,6 % etwas unter dem steirischen Durchschnitt (4,1 %).

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraums stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die

Abbildung: Bruttomedianeinkommen der Männer 2019



wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen.

Der Arbeitsmarkt des Bezirks wurde deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen. Im Jahresdurchschnitt waren 3.650 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt (+49,4 %). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 9,0 % (2020) leicht über dem steirischen Durchschnitt (8,4 %). Die Frauenarbeitslosenquote mit 9,2 % (Steiermark: 8,3 %) und die der Männer mit 8,8 % (Steiermark: 8,5 %) lagen etwas über dem Steiermarkdurchschnitt. Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist im Allgemeinen gering. Im Jahr 2020 war sie jedoch von den Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geprägt und stellt damit eine Anomalie dar: Die höchste Arbeitslosenquote wurde im April mit 11,3 % und die geringste im Februar mit 7,2 % erreicht.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur nach Unternehmensgröße entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2020 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 12,9 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 14,8 %) und in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 18,6 % (Steiermark: 21,5 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) waren 23,9 % (Steiermark: 21,8 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 44,6 % (Steiermark: 41,9 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die industriellen Leitbetriebe der Region sind u.a. die voestalpine sowie Pankl Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2020 nach vorläufigen Zahlen wie schon in den vergangenen Jahren unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 364 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 299 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,0 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,6).

Im Jahr 2020 wurden 436.292 touristische Nächtigungen gezählt. Dies entsprach somit 4,4 % aller steirischen Nächtigungen. Der Rückgang fiel aufgrund von Betriebsschließungen und Reisebeschränkungen dabei deutlich aus, die Zahl der Nächtigungen war um -23,6 % niedriger als im Jahr 2019 (Steiermark: -24,6 %). Mit 59,1 % der Nächtigungen dominierte auch im Jahr 2020 das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zog traditionell vor allem inländische Gäste an. Lediglich 28,4 % der Gäste kamen im Jahr 2020 aus dem Ausland. Die Nächtigungsichte war mit 4,4 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Tradition im Fremdenverkehr. Zudem trug der für die Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Schigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niereralpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen geboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2021): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2021): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2021): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2021): www.wibis-steiermark.at